

Info

Regina Hopf ab 06. Juli 2004 außer Haus

Regina Hopf ist ab dem 07. Juli 2004 voraussichtlich 4 Wochen lang nicht an der ehs. Kopiertätigkeiten und andere Absprachen sind bitte mit Gerd Matschinsky zu tätigen

Anzeigen

Publikationen

In der "Neuen Praxis. Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik" Heft 2/2004 ist ein Beitrag von Wolfgang Deichsel mit dem Titel erschienen : "Das Soziale in der anwaltlichen Tätigkeit. Potenziale für interprofessionelle Synergieerzeugung von Sozialarbeitern und Rechtsanwälten in einer 'Koalition des Sozialen' ". Es handelt sich um eine späte Frucht aus den Forschungen während seines vergangenen Forschungssemesters in Dresden, Cottbus, Köln und München, wie an der Harvard University / Law School, und stellt einen erneuten Versuch dar, Sozialraum und Rechtsraum wie ihre Akteure stärker aufeinander zu beziehen.

Dresdner Dekalog- Dialoge erscheinen als Buch

Die seit April an unserer Hochschule gehaltenen 10 Dekalog-Dialoge erscheinen im Sommer als Buch. Es wird von Ulfrid Kleinert und Ulf Liedke herausgegeben als Band 9 der Reihe „Akzente der

Entwicklung sozialer Arbeit in Gesellschaft und Kirche“ (Leipzig 2004). Der Buch wird anlässlich der Sonderausstellung zu den 10 Geboten im Deutschen Hygiene-Museum Dresden präsentiert.

„In Würde sterben. Sterbebegleitung, Sterbehilfe, Euthanasie“

Die Diakonie Sachsen hat eine Arbeitshilfe zum Thema "In Würde sterben. Sterbebegleitung, Sterbehilfe, Euthanasie" veröffentlicht. Als Autoren haben Joachim Krause, Uta Booth, Wolfgang Geilhufe, Ulf Liedke und Frank Oehmichen diese Publikation erarbeitet.

Expertisen zum Zweiten Sächsischen Kinder- und Jugendbericht erschienen.

Insgesamt 11 Expertisen zum Zweiten Sächsischen Kinder- und Jugendbericht sind in Broschürenform erschienen. „Jugend, Freizeit, Kultur und Sport“ lautete etwa der Titel des Beitrages von Günther Robert und Doreen Stange. Weitere Themen waren u. a. „Jugend und Politik“, „Jugend und Medien“, „Jugend im Grenzland“, „Jugendhilfe und Schule“, „Migration“. Von der EHS beteiligt waren außerdem Marion Gemende und Uwe Hirschfeld. Die Broschüren können bezogen werden über den Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung:
Publikationen@Sachsen.de

Vorträge

Deutsch-tschechische
Fachtagung zum Thema
„Qualität in der Sozialen
Arbeit“

Am 24. und 25. Mai 2004 fand in Na Tokani, Nordböhmen, eine Fachtagung für deutsche und tschechische Sozialarbeiter/innen zu Fragen der Qualität und Qualitätsentwicklung in der Sozialen Arbeit statt. Veranstaltet wurde die Tagung durch die Evang. Erwachsenenbildung Sachsen und die Caritas Nordböhmen; Referentinnen waren Ladislava Vopatová, Decin, und Lilo Dorschky, Dresden.

"Geschichten der Supervision in Sachsen"

Im Rahmen der Festveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen der Regionalgruppe Dresden der Deutschen Gesellschaft für Supervision hat Herbert Effinger am 14.5.04, gemeinsam mit Dagmar Lehman, einen Vortrag zu "Geschichten der Supervision in Sachsen" in der Dreikönigskirche gehalten.

Vortrag zur Präimplantationsdiagnostik

Im Rahmen eines Ephoralkonventes der Chemnitzer Pfarrerinnen und Pfarrer hielt Ulf Liedke am 12. Mai einen Vortrag zum Thema "Präimplantationsdiagnostik. Selektion oder Hilfe in einem Gewissenskonflikt?".

Diakonie und Markt

Die alle zwei Jahre stattfindende „Internationale Tagung für Diakonie“ tagte in diesem Jahr vom 21. bis 23. Mai in der Dresdner Dreikönigskirche zum Thema „Diakonie und Markt“. Hauptreferenten waren der katholische Frankfurter Sozialethiker Friedhelm Hengsbach, der Bonner Diakoniewissenschaftler Klaus Hildmann und Ulfrid Kleinert, der eine eineinhalbstündige Auslegung der Geschichte vom großen Weltgericht in Matthäus 25 vortrug. Die Hauptreferate erscheinen

demnächst in einer epd-Dokumentation.

„Entscheidungen an den Grenzen des Lebens...“

Im Rahmen der "Woche für das Leben" referierte Ulf Liedke am 28. April im Meißner Krankenhaus über ethische Aspekte der Patientenverfügung und am 29. April im Chemnitzer Rathaus gemeinsam mit Dr. Frank Oehmichen über "Entscheidungen an den Grenzen des Lebens. Medizinische und theologische Aspekte der Sterbehilfe". Zum gleichen Thema sprachen Ulf Liedke und Frank Oehmichen am 17. Mai in Radebeul vor den HospizmitarbeiterInnen der Diakonie.

Transformationen in Mittel- und Osteuropa

"Zur Transformation der Sozialsysteme in Mittel- und Osteuropa" sowie zu den Neuen Mitgliedern in der EU und die Folgen der Osterweiterung für das "alte" soziale Europa spricht Prof. Dr. Regine Roemheld auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung und des Verbandes aktiv - unabhängiger Frauen in der Akademie Frankenwarte Würzburg am 26. Juni 04. Dabei geht es unter anderem über die Chancen und Möglichkeiten der Frauen in den neuen EU-Ländern und die Umsetzung der neuen Strategie "Gender - Mainstreaming" in den mittel- und osteuropäischen Staaten.

„Menschenbilder und Professionalität...“

Am 9. Juni 2004 fand im Martinstift Sohland eine Fachtagung der Diakonie zum Thema "Es ist normal, alt zu werden" statt, bei der es um Konzepte der Arbeit mit geistig behinderten Menschen im Alter ging. Auf dieser Tagung hielt Ulf Liedke einen Vortrag über "Menschenbilder und Professionalität. Überlegungen zu

Profil diakonischer Hilfen für Menschen mit Behinderungen im Alter".

Einladungen

Innovation durch Soziale Arbeit

Notwendigkeiten und Chancen in Zeiten knapper Kassen

Am 26. und 27. November 2004 veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Sozialarbeit eine Tagung in Berlin an der Diakonischen Akademie zu dem Thema:

Innovation durch Soziale Arbeit
Notwendigkeiten und Chancen in
Zeiten knapper Kassen.

Der Anmeldeschluss ist der 25. Oktober 2004. Weitere Informationen zu dieser Tagung können Sie bei Prof. Dr. Effinger erfragen.

News

Arbeitslosigkeit in der Sozialen Arbeit nimmt zu

Arbeitslosigkeit für Sozialarbeiterinnen / sozialpädagogen nimmt nach einer Studie der Bundesagentur für Arbeit zu. Die Arbeitslosigkeit dieser Berufsgruppe ist innerhalb eines Jahres um 27 % gestiegen. Demgegenüber sank die Zahl der freien Stellen um ein Drittel. Als Ursache werden die anhaltenden Probleme der öffentlichen Haushalte angesehen. Offene Stellen gibt es am ehesten noch im Bereich der Betreuung schwieriger Jugendlicher oder Behinderter, kaum dagegen im Bereich der Familien- und Eheberatung.
(Sozialmagazin 6/04, S. 9)

Noch ein freies Erasmus Stipendiat

Nachdem zwei Erasmus-Stipendien für das Wintersemester 2004/2005 vergeben worden sind, steht nun noch eins zur Verfügung, für das sich Kurzentschlossene bitte noch beim Auslandsamt melden (i.V. Daniela Wunderlich oder Wolfgang Deichsel).

Gemeinden in der Sächsischen Schweiz mit hohem Anteil rechtsorientierter Jugendlicher - Kooperation von a p f e und Kulturbüro Sachsen.

Die a p f e (Günther Robert) und das Kulturbüro Sachsen haben ein Projekt entwickelt, mit dem in ausgewählten Gemeinden der Sächsischen Schweiz Partizipation und demokratische Kultur gestärkt werden sollen. Als Grundlage dienen Sozialraumanalysen und Gemeindeporträts, die als Ressourcenanalysen angelegt sind und einer gemeinsamen Konzeptentwicklung dienen sollen. Die Findung jeweiliger konkreter Handlungsideen und deren Umsetzungen vor Ort werden unterstützt, begleitet und evaluiert. Insgesamt soll das Projekt auch einen Beitrag zur Gemeinwesen- und Regionalentwicklung leisten. Die Förderung aus EU Mittel ist beantragt.

Diplomarbeiten-Thema zu vergeben.

Wer interessiert sich für eine Diplomarbeit zum Thema Arbeitswelt/Arbeitskampf zum Erhalt von Arbeitsplätzen? Betriebsrat und Mitarbeiter des Radebeuler Degussa-Werks haben es geschafft, dass ihr Betrieb (knapp 200 Mitarbeiter) nicht geschlossen wird. Dokumente dieses Arbeitskampfes liegen bereit zur Analyse, Betriebsrat und

Mitarbeiter u.a. sind zu Interviews bereit. Die Betreuung der Arbeit können Uwe Hirschfeld oder Ulfrid Kleinert übernehmen. Die Arbeit ist auch als gemeinsame Arbeit von zwei Diplomanden möglich.

Noch ein freies Erasmus Stipendiat

Nachdem zwei Erasmus-Stipendien für das Wintersemester 2004/2005 vergeben worden sind, steht nun noch eins zur Verfügung, für das sich Kurzentschlossene bitte noch beim Auslandsamt melden (i.V. Daniela Wunderlich oder Wolfgang Deichsel).

Soziale Arbeit als Stress-Faktor

Die Vielseitigkeit der Arbeitsaufgaben, der kollegiale Umgang, das Verhalten von Vorgesetzten, der individuelle Handlungs- und Entscheidungsspielraum sowie die Partizipationsmöglichkeiten tragen nach einer Studie der DAK und der Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrt wesentlich mehr zur psychischen Belastung bei als eine hohe quantitative Arbeitsbelastung. Neben Berufsschullehrern, Krankenschwestern und -pflegern, Erzieherinnen zählen auch die Sozialarbeiterinnen zu den Berufsgruppen, die besonders unter Stress leiden. Allerdings hat die Berufsgruppe zugleich ein gutes Potenzial an Widerstandsressourcen.

(Sozialmagazin 6/04, S. 10f)

Diakonie und Gemeinde in Thüringen und Sachsen-Anhalt

Nach über einjähriger Arbeit legt die Arbeitsgruppe „Diakonie und Gemeinde“, die aus den Diakonischen Werken der Evangelischen Landeskirchen von Thüringen (Eisenach), Anhalt-

Dessau und Kirchenprovinz Sachsen (Magdeburg) gebildet worden ist, ihr Ergebnis für die Gesetze und Ordnungen der ab 2005 vereinigten Diakonischen Werke vor. Die Vorlage wurde am 11. Mai in Erfurt verabschiedet und wird nun am 25. August mit den Direktoren der Diakonischen Werke diskutiert. Die Moderation der Arbeitsgruppe hatte Ulfrid Kleinert.

Studienprojekt beteiligt sich am Programm „Soziale Stadt“ für Gorbitz - Stadtrat beschließt Antrag auf Stadtteolförderung

In seiner Sitzung vom 27. 05. beschloss der Rat der Stadt Dresden, Gorbitz als Fördergebiet des Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“ festzulegen. Bis 2020 sollen jährlich etwa eine Million € an öffentlichen Mitteln in das Gebiet fließen. Durch frühere Studienschwerpunkte, das aktuelle Studienprojekt „Soziale Integration“, Kooperationen, etwa bei der Konzeptualisierung, sowie die Mitarbeit in verschiedenen Initiativen ist die EHS an diesem Prozess beteiligt. So startet z. B. im August die „Laborschule“ als „Schule im Quartier“ in freier Trägerschaft und mit dem Konzept der Öffnung der Institution Schule in den Stadtteil, wird ein Profil für das „Quartiersmanagement“ entwickelt (M.Müller), arbeiten wir am Aufbau eines Bildungs- und Unterstützungsangebotes für Eltern („Elternschule“, Marie Bernard Mittelstedt), suchen wir nach Wegen, weitere Angebote der Jugendberufshilfe im bzw. für den Stadtteil zu entwickeln (Esther Marek) u. ä. mehr. Weitere Informationen bei Günther Robert.

Spende für die Osteuropaarbeit der Ev.HS

Am 15. April diesen Jahres fand auf der Wiener Straße die „Diplom - Abschieds -Party“ des

vergangenen Diplomantenjahrganges Soz.Päd. (g) statt. Es konnte nach Abzug der Kosten ein bescheidener Gewinn von rund 15 Euro erwirtschaftet werden. Nach Absprache mit den Initiatoren wurde der oben genannte Betrag, vertreten durch Stefan Rother und Marco Scholz für die knapp ausgestattete Osteuropaarbeit der Hochschule gespendet. Vielen Dank noch mal an alle die durch ihre Mitarbeit, mitgebrachte Speisen etc. zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Info@blatt

Das Infoblatt kann auch online auf der Homepage der EHS (www.ehs-dresden.de) gelesen werden. Es stehen wahlweise eine html-Version und eine pdf-Version zum Download bereit. Haben Sie Veröffentlichungen, Vorträge, Termine, Einladungen, Tagungen, Projekte oder Fragen, Kritik und Anregungen zur Gestaltung des Infoblattes? Dann wenden Sie sich bitte an Ralf Evers und Matthias Müller. (matt-miller@web.de)